

# „Das ist unsere Kirche!“

## Grundschüler gestalten eine Kirchenerkundung für die katholische Religionsgruppe

### LB 3/4.6 Kirchenräume – Orte der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen



### Aufgabe

Die hier vorgestellten Arbeitsaufträge zur Gestaltung einer Kirchenerkundung können nur exemplarisch stehen, da jede Kirche andere Voraussetzungen bietet, die auch ganz individuell genutzt werden sollten. Die zuvor im Unterricht erworbenen Erfahrungen und Kenntnisse zum Kirchenraum stellen die Grundlage für die eigenständige Vorbereitung und die gemeinsame Begehung mit der katholischen Religionsgruppe dar. Zuvor erlebte Methoden einer Kirchenerkundung können den Schülerinnen und Schülern als Anregung für die eigene Umsetzung dienen. Der Schwerpunkt der Lernaufgabe liegt vor allem auch in der Eigenaktivität der Schüler.

„Das ist unsere Kirche!“ – Ihr habt unsere evangelische Kirche vor Ort als einen besonderen Raum kennengelernt und über die wichtigsten Bestandteile dieses Kirchenraumes selbst viel in Erfahrung gebracht.

Bereitet in Expertengruppen eine Erkundung unserer evangelischen Kirche für eure Mitschülerinnen und Mitschüler der katholischen Religionsgruppe vor.

Denkt dabei an all die Erfahrungen, die wir zuvor gemeinsam im Kirchenraum gemacht haben.

### **Expertengruppe: Portal – Ausgang und Eingang**

#### ***Das Portal ist der Ort des „Ankommens“ und der Ort des „Abschieds“ von der Kirche***

Wie ist das Portal unserer Kirche gestaltet? Gibt es etwas, was ihr mit euren Gästen gemeinsam betrachten wollt?

Wie könnt ihr den Gästen das Ankommen, das zur Ruhe kommen, das Stillwerden erleichtern?

Sprecht euch ab und bereitet gemeinsam die Ankunft für eure Gäste vor.

### **Expertengruppe: Altar – ein Tisch der Gemeinschaft**

#### ***Am Altar kommen die Menschen zum Abendmahl zusammen. Sie sind von Gott eingeladen.***

Was gibt es Besonderes am Altar unserer Kirche? Worauf möchtet ihr eure Gäste dort aufmerksam machen? Wie könnt ihr gemeinsam mit euren Gästen Gemeinschaft am Altar erleben? Überlegt, wie ihr eure Ideen umsetzen könnt.

### **Expertengruppe: Kanzel – ein Ort der Verkündigung**

#### ***Von der Kanzel aus wird die frohe Botschaft von Gott an die Menschen weitererzählt.***

Welche biblische Geschichte möchtet ihr euren Gästen von der Kanzel aus erzählen? Überlegt euch, wie ihr das spannend und anregend machen könnt.

### **Expertengruppe: Kreuz – ein wichtiges Symbol**

#### ***Das Kreuz ist für Christen ein Symbol für Jesus Christus.***

Gibt es etwas, was ihr euren Gästen dazu erzählen wollt oder mit ihnen gemeinsam entdecken könnt?

Schreibt eure Gedanken hierzu auf. Überlegt, wie eure Gäste ihre eigenen Gedanken einbringen können.

### **Expertengruppe: Taufstein - „Du bist mein geliebtes Kind“**

#### ***In der Taufe feiern die Menschen die Zusage Gottes: Dich habe ich lieb!***

Betrachtet mit euren Gästen den Taufstein. Auf welche Besonderheiten wollt ihr eure Gäste hinweisen?

Vielleicht wollt ihr eure Taufsprüche vortragen oder gemeinsam den Taufstein schön schmücken? Sprecht euch ab und überlegt, welches Material ihr benötigt.

### **Expertengruppe: Symbole entdecken**

#### ***In Kirchen findest du Symbole für Gott, für Jesus Christus und den Heiligen Geist.***

Welche Symbole habt ihr in unserer Kirche kennengelernt und betrachtet. Welche sind euch besonders wichtig geworden? Wie könnt ihr euren Gästen diese Symbole erklären und deuten helfen?

Ihr kennt hierzu Möglichkeiten aus unserer Kirchenerkundung. Auch euer Heft und unsere Psalmwortkartei können dabei helfen.

Ein sich an die Erkundung anschließendes Gespräch bzw. mehrere Gespräche geben Raum für die Klärung von Fragen und den weiteren Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in einem evangelischen und katholischen Kirchenraum. Wird die Erkundung für eine Ethikgruppe, für eine Vorschulkindergruppe oder eine Elterngruppe vorbereitet, sind die Arbeitsaufträge zielgruppenorientiert anzupassen. Besonders im interreligiösen Kontext ist entsprechende Sensibilität geboten.

## **Möglichkeiten zur Differenzierung in heterogenen Lerngruppen**

Die Offenheit in der Gestaltung der Aufgabenstellung und bei dem Weg ihrer Bearbeitung lässt eine Vielzahl an Differenzierungsmöglichkeiten zu. Auch über die Zusammensetzung der Expertengruppen ergeben sich verschiedene Formen der Differenzierung.

## **Lernchancen im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung der Kinder**

Wenn Schülerinnen und Schüler sich mit dieser Aufgabe auseinandersetzen

- setzen sie sich alleine und im Team mit den Besonderheiten des Kirchenraumes auseinander und entwickeln Methoden bzw. wenden Methoden an, mit denen sie andere an ihren Kenntnissen und Erfahrungen mit dem Kirchenraum teilhaben lassen

- vernetzen sie ihre bisherigen Kenntnisse und Erfahrungen z. B. über Abendmahl, Taufe, die frohe Botschaft und Geschichten von Jesus mit dem Kirchenraum und mit hierzu neu erarbeiteten Informationen und neu gewonnenen Erfahrungen
- sind sie in der Lage, über wichtige Bestandteile des Kirchenraumes und deren Bedeutung und Funktion Auskunft zu geben
- werden sie zunehmend befähigt, eine Präsentation (hier Kirchenbegehung) im Team zu planen und eigenständig durchzuführen
- wird das Interesse geweckt, mit anderen über deren Kirchenraum bzw. sakralen Raum ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen

## Bezug zu den Kompetenzerwartungen in Kapitel 4 des Fachlehrplanes

### Lernbereich 3/4.6 Kirchenräume – Orte der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen

#### Die Schülerinnen und Schüler

- **setzen sich damit auseinander, was den Kirchenraum zu einem Raum mit einer ganz besonderen Atmosphäre macht, und tauschen sich darüber mit Gleichaltrigen aus.**
- **erklären Kindern anderer Konfessionen oder Religionen an Beispielen, was evangelischen Christen an ihrem Kirchenraum wichtig ist**

### Lernbereich 3/4.3 Kirche – Gemeinschaft der Christen

#### Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen die Taufe (und ggf. das Abendmahl) als sichtbare Zeichen der Gemeinschaft mit Gott und stellen Bezüge zu biblischen Geschichten her
- stellen vor, wie in einer Kirchengemeinde Christen Gemeinschaft erleben und ihren Glauben an Gott vielfältig gestalten.

## Hinweise zum Unterricht

### Didaktischer Ort

Die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung einer Kirchenerkundung hat ihren sinnvollen didaktischen Ort am Ende einer Sequenz, die sich thematisch mit dem Kirchenraum und den zugehörigen Inhalten befasst hat. Da die Schülerinnen und Schüler bereits über Kenntnisse und Erfahrungen aus der 1./2. Jahrgangsstufe verfügen und auch u.a. die Themenbereiche Taufe, Abendmahl und Symbole in der Erkundung Berücksichtigung finden, soll eine Vernetzung von bereits vorhandenem Wissen und neuen inhaltlichen Impulsen bei den Kindern angebahnt werden.

### Vorbereitung

In der vorangehenden Sequenz erhalten die Schülerinnen und Schüler inhaltliche Kenntnisse und methodische Anregungen und Impulse, die sie bei der Vorbereitung und Durchführung der eigenständig entwickelten Kirchenerkundung anwenden und umsetzen können.

In Folgenden sind Methoden und Impulse für die einzelnen Stationen aufgeführt:

#### ***Das Portal ist der Ort des „Ankommens“ und der Ort des „Abschieds“ von der Kirche***

- in den Kirchenraum mit einer langsamen Schrittfolge hinein schreiten
- eine festliche Musik zum Einzug einspielen
- einen Moment der Stille und Besinnung im Eingangsbereich genießen
- über die Bedeutung von „Tor – Tür - Pforte“ gemeinsam nachdenken
- 

#### ***Am Altar kommen die Menschen zum Abendmahl zusammen. Sie sind von Gott eingeladen.***

- ein Lied singen, das von der Gemeinschaft Gottes mit den Menschen erzählt
- ein Gebet sprechen, das zum Ausdruck bringt, was an einer guten Gemeinschaft wichtig ist
- einen Kreis um den Altar bilden und eine brennende Kerze weiterreichen
- einen Schreittanz um den Altar gestalten

***Von der Kanzel aus wird die frohe Botschaft von Gott an die Menschen weitererzählt.***

- eine Geschichte, die von der frohen Botschaft Gottes handelt (z. B. Das verlorene Schaf, der barmherzige Vater, Bartimäus, Zachäus ...), vorlesen oder nacherzählen
- wichtige, eigene Gedanken über eine biblische Geschichte vortragen
- Gedanken zu einem selbst gewählten Thema darlegen, das für die Gäste bedeutsam erscheint

***Das Kreuz ist für Christen ein Symbol für Jesus Christus***

- eigene Gedanken über das im Kirchenraum dargestellte Kreuz vortragen
- ein Kreuz aus unterschiedlichen Materialien, z. B. farbigen Tüchern, Muggelsteinen..., legen
- ein Kreuz mit Wachsmalkreiden auf dunklem Papier gestalten
- ein Kreuz aus Menschen gestalten, d. h. Kinder in Kreuzform aufstellen
- die Gäste ihre Gedanken zu den Kreuzesdarstellungen aufschreiben lassen

***In der Taufe feiern die Menschen die Zusage Gottes: Dich habe ich lieb!***

- das Taufbecken oder den Taufstein mit Blumen, bunten Tüchern etc. schmücken
- eigene Taufsprüche gestalten und vorlesen
- Psalmverse zum Thema Wasser vorlesen
- die Geschichte von der Kindersegnung nacherzählen
- den Gästen etwas mitgeben, das sie daran erinnert: Du bist Gottes geliebtes Kind, z. B. ein Kärtchen mit einem Segensspruch, einen „kostbaren“ Muggelstein, ein bunt gestaltetes kleines Herz ...

***In Kirchen findest du Symbole für Gott, für Jesus Christus und den Heiligen Geist.***

- ein gemeinsames Bild zum Thema ‚Jesus – das Licht der Welt‘ oder ‚Jesus ist wie ein Hirte‘ gestalten
- eine oder mehrerer Spielszenen darstellen, die das Symbol zum Ausdruck bringen, z. B. zur Gemeinschaft, die der Heilige Geist schafft oder was er in Bewegung setzt
- ein passendes Psalmwort finden, z. B. Gott ist wie ...
- die Gäste nach einer Einführung in der Kirche auf „Symbolsuche“ schicken

Wichtig ist, dass genügend Freiraum für eigene Ideen und eine individuelle Herangehensweise der Kinder bleibt.

**Durchführung**

Folgende Schritte ergeben eine sinnvolle, prozessbezogene Abfolge:

1. Der Anlass für die Kirchenerkundung („Wir wollen die katholische Religionsgruppe in unsere Kirche einladen, ihnen zeigen, was uns dort wichtig ist und mit ihnen darüber ins Gespräch kommen.“) wird mit den Kindern thematisiert und die weitere Vorgehensweise gemeinsam geplant. Es erfolgt eine Einladung an die katholische Religionsgruppe.
2. In den Expertengruppen sammeln die Schülerinnen und Schüler Informationen und Gestaltungsideen für ihren Schwerpunkt, den sie für die Gäste vorbereiten. Sie erstellen Materialien und erproben die Teilschritte, die für ihre Präsentation notwendig sind.
3. Der Ablauf und die Organisation der gesamten Erkundung werden durchgesprochen. Es ist darauf zu achten, dass sich inhaltlich und methodisch ein sinnvolles Ganzes ergibt. Die Atmosphäre und Eigenart der jeweiligen Kirche sowie die Individualität der Kinder soll zum Tragen kommen. Die Zahl der Expertengruppen kann auch reduziert werden, um zeitlichen oder personellen Gegebenheiten zu entsprechen.
4. Die Kirchenerkundung für die katholische Religionsgruppe findet mit ihren Einzelstationen in der Kirche vor Ort statt.

5. Ein oder mehrere Nachgespräche (auch direkt im Anschluss an die Erkundung) mit der katholischen Religionsgruppe bieten die Möglichkeit, das Gesehene und Erlebte zu vertiefen und auch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede im evangelischen und katholischen Kirchenraum ins Gespräch zu kommen.
6. Eine Reflexion über die Vorbereitung und Durchführung der Kirchenerkundung bietet den Kindern die Möglichkeit, sich über den gemeinsamen Lernprozess auszutauschen (evt. auch mit Hilfe von Feedbackbögen der katholischen Kinder).

### Hinweis

In der Ausgestaltung der Stationen besteht ein bedeutsamer Unterschied, ob die Kirchenerkundung mit einer katholischen Religionsgruppe oder alternativ einer Ethikgruppe (oft mit Kindern anderer Religionszugehörigkeit) durchgeführt wird. Dies ist inhaltlich und methodisch von der Lehrkraft und den Schülerinnen und Schülern zu berücksichtigen und mit der Lehrkraft im Ethikunterricht im Einzelfall genau abzuklären.

### Perspektiven zur Weiterarbeit

- Erkundung einer katholischen Kirche oder einer Moschee; Vorbereitung und Durchführung durch die Schülerinnen und Schüler der katholischen oder muslimischen Religionsgruppe
- Entwurf und Ausarbeitung eines Kinderkirchenführers für die Kirche vor Ort; Informationen und Gestaltungsideen, die die Schülerinnen und Schüler für die Kirchenbegehung gesammelt und aufbereitet haben, werden schriftlich festgehalten, graphisch aufbereitet und evtl. vervielfältigt. Anregungen hierzu gibt es in Kinderkirchenführern vieler Kirchengemeinden.

### Literatur

Bucher, Anton A. u. a. (Hrsg.): Kirchen sind ziemlich christlich. Erlebnisse und Deutungen von Kindern. Jahrbuch für Kindertheologie Bd.4. Stuttgart 2005

Goecke-Seischab, Margarete L./Harz, Frieder: Komm, wir entdecken eine Kirche. Räume erspüren, Bilder verstehen, Symbole erleben. München 2005

Landgraf, Michael: Kirche erkunden. Haus aus Steinen – Haus aus Menschen. Einführung – Materialien – Kreativideen. Stuttgart 2009

Rupp, Hartmut: Handbuch der Kirchenpädagogik. Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen. Stuttgart 2005